Madrid. Das sechste Weltcupspringen der Saison endete in Madrid mit einem Erfolg für den Hessen Daniel Deußer, der damit bereits vorzeitig nach alter Erfahrung das Finale in Göteborg erreicht haben dürfte.

Mit den beiden Erfolgen von Verona und nun in Madrid kann der zweimalige deutsche Meister Daniel Deußer (37) fast mit Sicherheit nach alter Erfahrung bereits das 41. Finale um den Springreiter-Weltcup im kommenden April in Göteborg einplanen. Der Hesse mit Wohnort Reijmenam bei Mechelen in Belgien, Pokalgewinner 2014 in Lyon, sicherte sich in der spanischen Hauptstadt auf dem zehnjährigen Hengst Tobago Z von Tangelo die mit 161.000 Euro dotierte Prüfung nach Stechen mit einer halben Skeunden Vorsprung auf den früheren Schweizer Olympiasieger Steve Guerdat (36) auf der Franzosen-Stute Ulysse des Forets, Preisgeld für den zweimaligen deutschen Meister: 53.130 Euro, nach Helvetia gingen 32.200. Dritte wurde die Schwedin Irma Karlsson, Lebenspartnerin von Mannschafts-Vizeeuropameister Douglas Lindelöw, auf Ida van de Bisschop (24.150). Dahinter folgten aus der inzwischen überaus starken belgischen Kavallerie Niels Bryunseels auf Delux (16.100) und Francois Mathy jun. auf Uno de la Roque (9.660).

Sechster wurde der auf dem Bonner Rodderberg beheimatete schwedische Mannschafts-Vizeweltmeister Henrik von Eckermann auf Mary Lou (7.245)Siebter Pieter Devos (Belgien) auf Claire Z (4.830 €), die beide einen Abwurf in der Entscheidung hatten. Am Start

waren 37 Reiter, zwölf hatten das Stechen erreicht.

In der Gesamtwertung des Weltcups der Westeuropaliga führt weiter Steve Guerdat (58 Punkte) vor Pieter Devos (49) und Daniel Deußer (40). Dahinter folgen der Schweizer Martin Fuchs (35), der Franzose Kevin Staut (34) und Niels Bruynseels (31). Cupverteidigerin ist die US-Amerikanerin Beezie Madden. Das Endturnier in Göteborg, wo 1979 das erste Finale ausgetragen wurden, ist auf den 3. bis 7. April 2019 angesetzt.